

Gemeinsam gegen den Krebs

Mutter/Kind-Projekt der Rexrodt von Fircks Stiftung – Frau des Jahres

Ratingen. Die Diagnose Krebs ist für jeden Menschen eine schwere Prüfung – besonders jedoch für jüngere Frauen mit kleinen Kindern. Nicht genug, dass sie mit ihren eigenen Ängsten und körperlichen Belastungen fertig werden müssen, brauchen auch die Kinder in dieser Extremsituation viel Unterstützung. Niemand weiß das so gut wie die Ratingerin Annette Rexrodt von Fircks, die als 35-jährige Mutter von drei kleinen Kindern schwer an Brustkrebs erkrankte. Über ihren erfolgreichen Kampf gegen die Krankheit hat sie inzwischen drei Bestseller geschrieben – und eine Stiftung ins Leben gerufen, die anderen Betroffenen hilft. „Gemeinsam gesund werden“ lautet der Titel eines Modellprojektes, bei dem krebserkrankte Mütter mit ihren Kindern in einer dreiwöchigen Kur ganzheitlich betreut werden. Die ersten Teilnehmer reisen Ende Oktober in die Grömitzer Klinik Ostsee-deich, für weitere Termine sind noch Plätze frei (Info-Material gibt es in der Fortuna-Apotheke in der Einkaufspassage Mosaik West an der Erfurter Straße). Für ihr Engagement gegen den Krebs ist die Ratingerin von der Zeitschrift „Bild der Frau“ zu einer der fünf Frauen des Jahres 2006 gewählt worden.

Es war ein langer Weg von der niederschmetternden Nachricht vor acht Jahren bis zum hoffnungsfrohen Start des Modellprojektes in wenigen Wochen. Annette Rexrodt von Fircks war 35, als ihr aus heiterem Himmel die Beine weggezogen wurden. Brustkrebs im fortgeschrittenen Stadium diagnostizierten Ärzte, denen es ins Gesicht geschrieben stand, wie hoffnungslos die Lage war. Doch Annette Rexrodt von Fircks bäumte sich gegen das vermeintlich unabwendbare Schicksal auf und besiegte den Krebs.

Wie ihr das gelang, woher sie die Hoffnung und die Kraft zur Heilung schöpfte, das beschrieb sie in ihrem ersten Buch „...und flüstere mir vom Leben“. So groß war die Überzeugung der Ratingerin, dass sie vielen anderen Betroffenen etwas Wertvolles mitzuteilen hatte, dass sie zunächst sogar Druckkosten auf sich nahm, um das Buch herauszubringen. Doch die Eindringlichkeit und Glaubwürdigkeit ihrer Schilderungen ebenso wie die Mut machende Energie und die sprachliche Qualität des Textes machten das Buch schnell zum Geheimtipp. Große Verlage stiegen ein, „...und flüstere mir vom Leben“ wie auch die beiden folgenden Bücher zum Thema wurden Bestseller.

Im dritten ihrer Bücher beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig mit der Situation der Angehörigen. Sie weiß, dass die Betroffenen mit den einschneidenden psychosozialen Folgen einer schweren Erkrankung weitgehend allein gelassen werden.

Laut Robert-Koch-Institut erleben jährlich 150 000 Kinder die Diagnose Krebs eines Elternteils mit, in 25 000 Fällen handelt es sich um Brustkrebs der Mutter. Die Hälfte dieser Kinder ist von dem Schock und dem darauf folgenden Chaos mit allen oft unvermeidlichen Vernachlässigungen nachhaltig gezeichnet. Sie ziehen sich zurück, die schulischen Leistungen lassen nach, sie haben oft Kopf- oder Bauchweh. „Es gibt Ergebnisse von wissenschaftlichen Untersuchungen, die sich mit den Bedürfnissen

sen unterstützt.

Drei Wochen bleiben die Patientinnen mit ihren Kindern in der Klinik Ostsee-deich, wo sie von einem interdisziplinären Therapeutenteam betreut werden. Internisten, Gynäkologen, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Dermatologen, Kinderärzte, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Ernährungsexperten und Sozialpädagogen stehen den Müttern und Kindern zur Verfügung. Der Aufenthalt wird von den meisten Krankenkassen übernommen, für bestimmte Angebote, die den Standard des Projektes weiter verbessern, springt die Rexrodt von Fircks Stiftung ein. Um diese Kosten langfristig zu tragen, bittet die Stiftung übrigens um Spenden: Konto 325 3333 bei der Deutschen Bank Düsseldorf, Bankleitzahl 300 700 10.

Das Projekt „Gemeinsam gesund werden“ wird von Professor Dr. Fritz Matzejat vom Universitätsklinikum Marburg wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Weiterhin wird es durch das Institut für Immunologie der Universität Witten/Herdecke unter der Leitung von Professor Dr. Kurt S. Zänker begleitet. Annette Rexrodt von Fircks hofft natürlich, dass die Ergebnisse so überzeugend sind, dass dieser besondere Behandlungsansatz eines Tages Standard ist.

Zum Projekt ist ein informativer Flyer erschienen, der in der Fortuna-Apotheke in Ratingen-West ausliegt. Inhaberin Margret Kühle-Schläder hat ein ganzes Schaufenster mit Informationen zu Annette Rexrodt von Fircks dekoriert. Schließlich kommt es nicht alle Tage vor, dass eine Ratingerin Frau des Jahres wird. Noch ist sie eine von fünf engagierten Frauen, die von „Bild der Frau“ geehrt werden. Für eine von ihnen wird es aber noch einen Bonus geben. Am 16. November wird in Berlin in einer von Kai Pflaume moderierten feierlichen Veranstaltung die „Goldene Bild der Frau“ vergeben. Wer das sein wird, darüber entscheiden die Leserinnen. Per Telefon wählen sie unter den fünf Frauen des Jahres ihre Favoritin. Die Nummer für Annette Rexrodt von Fircks lautet 0 13 78/40 42 10-4 (computel. 0,49 €, Anrufer nehmen an einer Verlosung teil). Dabei geht es nicht nur um die Ehre. Die Siegerin erhält 10 000 Euro für ihr jeweiliges soziales Projekt. Nähere Informationen gibt es auch auf der Homepage der Rexrodt von Fircks Stiftung unter der Adresse www.rvfs.de. es



Die Familie von Fircks bei der Übergabe der Stiftungsurkunde durch Regierungspräsident Jürgen Büssow.

Gleichzeitig wurde Annette Rexrodt von Fircks zur gefragten Akteurin der Gesundheitspolitik. Hartnäckig setzt sie sich auf Fachtagungen und in den Medien für die Belange von Krebspatienten ein, kämpft um Verbesserungen in der Behandlung, von denen sie aus Patientensicht weiß, wie wichtig sie sind. Im August 2005 schließlich gründete sie ihre eigene Stiftung, deren Zweck die Unterstützung von krebserkrankten Müttern und ihren Kindern ist.

Aus eigener Erfahrung weiß die gelernte Dolmetscherin, wie schwer es die Kinder haben, mit der Krebserkrankung der Mutter zurechtzukommen.

der Kinder in dieser Situation befasst haben, aber nur ganz wenige Behandlungsansätze, in die Kinder mit einbezogen werden“, sagt Annette Rexrodt von Fircks.

Das ändert sie nun mit ihrer Stiftung. Das bisher einzigartige ganzheitliche Projekt „Gemeinsam gesund werden“ richtet sich an brustkrebserkrankte Mütter und ihre Kinder im Anschluss an die onkologische Ersttherapie. Es wird in Zusammenarbeit mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Lübeck unter der Schirmherrschaft ihres Direktors Professor Dr. Klaus Diedrich durchgeführt und von vielen Krankenkas-

Schach für Kinder

Ratingen-Lintorf. Der Schachverein Lintorf lädt am Dienstag, 3. Oktober, zum vierten Mal Kinder unter zwölf Jahren aus Ratingen, Ratinger Schulen mit Schach AGs und aus Ratinger Schachvereinen zu einem kindgerechten Schachturnier ein. Die Kinder spielen in Zweiertams im Sitzungssaal des ehemaligen Lintorfer Rathauses, Speerstraße 2. Beginn ist um 10 Uhr. Ende gegen 14.30 Uhr. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und die Siegermannschaft eine Trophäe. Die Teilnehmerzahl ist aus räumlichen Gründen beschränkt, so dass eine vorherige Anmeldung sinnvoll ist. Anmeldung und weitere Informationen bei Werner Debertin, Telefon 3 64 19.